



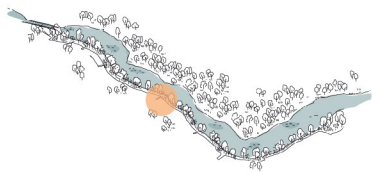
Lageplan Realisierungsteil B | 1:250

## REALISIERUNGSTEIL B

### PERSPEKTIVENWECHSEL

Diese kreisförmige Steganlage fungiert sowohl als symbolischer als auch als räumlicher Anker für die gesamte Interventionsstrategie. Als ausragender Steg bildet er die Blickbeziehung zu allen weiteren Uferabschnitten des Sees auf, verbindet die Punkte auf visueller Basis und schafft zugleich Orientierung. Auf dem Steg platzierte Ferngläser unterstützen diesen Blick auf die verschiedenen anderen Erlebnisorte und Interventionen. Das Beobachten wird so zu einem aktiven Instrument zur Interpretation der Landschaft. Die Besucher:innen werden nicht durch eine kontinuierliche lineare Bewegung geführt, sondern durch eine Abfolge visueller Beziehungen und Entdeckungen quer durch das Gebiet.

Mit kuratierten Informationstafeln, ist der Bereich zugleich auch pädagogischer Treffpunkt, der informelle Begegnungen, ökologische Beobachtung und die Auseinandersetzung mit der Seelandschaft unterstützt. Dieser Ort, sowie auch an den anderen beiden Realisierungsbereichen, bietet Raum und Atmosphäre für (temporäre) Kunstinstallationen, die als jährlich wechselnde Elemente immer neue Attraktionen schaffen. Lokale Kunstschaffende werden dazu eingeladen, die Punkte zu bespielen, auch um die Identität und Auseinandersetzung mit dem Ufer weiter zu stärken. So dient Kunst hier nicht als Dekoration, sondern als Instrument, um Beziehungen zwischen Ort, Erinnerung, Ökologie und Gemeinschaft zu aktivieren.



### Fernblick

Die fixierten Fernrohre bauen die Blickbeziehungen zu den umliegenden Erlebnisorten auf. So wird der Uferzusammenhang an einem Ort zusammengeführt.

### Bank

Eine vollumschließende Bank bietet einen 360°-Blick und lädt zum Verweilen und Entdecken ein.

### Handlauf

Der Handlauf leitet als farblicher Akzent und visuelle Konstante zum neuen Aufenthalts- und Erlebnispunkt.

### Infotafel

Die Informationstafel erläutert die visuellen Blickbeziehungen in die Umgebung und vermittelt Hintergrundinformationen zu den temporären Kunstinstallationen sowie dessen räumlichem Kontext.

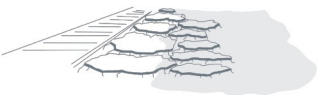
Schnittansicht Realisierungsteil B | 1:100

### Beleuchtung

Das Beleuchtungskonzept setzt auf eine bodennahe Beleuchtung und bindet einen Rot-Filter ein, der nachtaktive Lebewesen (z.B. Fledermäuse, Insekten, Kleintiere) ungestört lässt und gleichzeitig für Menschen eine sensible Orientierung und ein angenehmes Lichtempfinden ermöglicht.

### Bootanlegestelle

Am rechten Kopfende des Steges befindet sich die Bootanlegestelle. Bei Bedarf, kann der Zugangsbereich auch zusätzlich abgesperrt werden, ohne die Nutzbarkeit der gesamten Steganlage einzuschränken.



### Ufersteine

Dem Steg anschließende und geschliffene Ufersteine zeigen einen sanften Übergang ins Wasser.

Schnittansicht Realisierungsteil C | 1:250

## REALISIERUNGSTEIL C

Der südliche Auftakt zum Griebnitzsee-Ufer behält seinen Charakter als lebendiger Ort, der Freizeit, Landschaft und Erholung fusioniert. Am der oben liegenden Zuwegung entlang des Straßengrüns lenkt ein Balkon den ersten Blick auf das Ufer und den Griebnitzsee. Die Treppenanlage bleibt erhalten, lediglich der Handlauf wird gemäß des Gestaltungsprinzips erneuert und im warmen Orange einen Farbakzent setzen. Die beidseitig liegenden Geländeflächen werden als Wildblumenwiesen neu konzipiert, wobei zwei Mähkorridore und subtile Holzelemente im westlichen Geländeverlauf zum Verweilen einladen. Am Uferweg eröffnet sich die neue Steganlage, die linear hinaus aufs Wasser führt und mit einem orthogonalen Kopf neue Blicke und Aufenthaltsbereiche schafft. Am rechten Kopfende befindet sich die Schiffsanlegestelle, am linken Kopfende sind Sitzstufen mit Blick auf die Uferzone integriert. Anschließende und geschliffene Ufersteine zeigen einen sanften Übergang ins Wasser.

Am rechten Ufer bzw. Stegverlauf ist eine Ein- und Ausstiegshilfe für Kanus integriert. Diese können dann weiter über eine parallel zur Treppenmauer verlaufende Wanne einfach an die Straße gezogen werden. Die Mauerblumen werden als Element ebenso integriert, wobei der Verlauf über den Steg oder bei Wege mit einer farbigen Schattierung akzentuiert wird.

### Kanu-Wanne

Eine parallel zur Treppenmauer verlaufende Wanne aus Metall vereinfacht den Transport von Kanus an und von der höher liegenden Straßenanbindung und Abstellregale.

### Balkon

Am der oberen Kante entlang des Straßengrüns und Auftakts zum Ufergelände lenkt ein Holzbalkon den ersten Blick auf den Griebnitzsee.



Lageplan Realisierungsteil C | 1:250

